



Beschlussvorlage

BV-Nummer 1778/II/66.3/2023	Datum 22.11.2023	Aktenzeichen MEY
---------------------------------------	---------------------	---------------------

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Hauptausschuss	04.12.2023	öffentlich
Stadtrat	11.12.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand **Jahresabschluss Abwasserbeseitigungsbetrieb 2022**

Beschlussvorschlag:

Der aufgestellte Jahresabschluss 2022 wird nach Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, mit einer

Bilanzsumme von insgesamt	98.606.052,15 EUR
Erträgen von	10.134.730,09 EUR
Aufwendungen von	9.792.273,39 EUR
und einem Jahresüberschuss von	342.456,70 EUR
gem. §2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit	
§ 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.	

2. Der Jahresüberschuss 2022 wird wie folgt verwendet:

Vortrag auf neue Rechnung:	342.456,70 EUR
----------------------------	----------------

3. Gem. §§ 27 EigAnVO i.V.m. 88 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, und soweit ihn Beigeordnete vertreten haben, diesen Entlastung erteilt.

Begründung:

Der Entwurf des Prüfberichtes des aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022) wurde allen Fraktionen zugestellt.

Der Entwurf des Berichtes ist auch dem Landesrechnungshof und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier zugestellt worden, die zu der Abschlussbesprechung eingeladen sind.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, hat den Jahresabschluss geprüft und den Entwurf ihres Prüfberichtes vorgelegt.

Ergebnisdarstellung (auf Vorstellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH in gleicher Sitzung wird verwiesen):

Gegenüberstellung der Plan/Ist-Abweichung (GuV):

	GuV 2022	Plan 2022	Abweichung
1. Umsatzerlöse	9.700.882,45 €	9.671.000,00 €	29.882,45 €
2. andere aktivierte Eigenleist.	390.231,00 €	400.000,00 €	-9.769,00 €
3. Sonstige betrieblich Erträge	43.616,64 €	0,00 €	43.616,64 €
4.a) Aufw. für RHB	972.889,86 €	1.010.000,00 €	-37.110,14 €
b) Aufw. für bez. Leistungen	2.242.126,26 €	2.243.000,00 €	-873,74 €
5. Löhne und Gehälter (inkl. soziale Abgaben)	1.558.372,98 €	1.780.000,00 €	-221.627,02 €
6. Abschreibungen	3.530.043,46 €	3.400.000,00 €	130.043,46 €
7. Sonst. betriebliche Aufw.	753.444,43 €	805.000,00 €	-51.555,57 €
8. Sonst. Zinsen u.ä. Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. Sonst. Zinsen u.ä. Aufw.	733.178,62 €	800.000,00 €	-66.821,38 €
10. Sonstige Steuern	2.217,78 €	3.000,00 €	-782,22 €
Ergebnis	342.456,70 €	30.000,00 €	312.456,70 €

Im Einzelnen ergeben sich die Abweichungen wie folgt:

Die Planüberschreitung in Höhe von 30 T€ bei den Umsatzerlösen ergibt sich einerseits aus Planunterschreitungen in Höhe von -74 T€ (davon -53 T€ bei der Schmutzwasser- und der Klärgebühr und -20 T€ bei den Erlösen Straßenbaulastträger) und andererseits aus Planüberschreitungen in Höhe von 103 T€ (davon 63 T€ bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie 22 T€ bei den wiederkehrenden Beiträgen für Oberflächenwasser und 19 T€ bei der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen).

Die aktivierten Eigenleistungen liegen um 10 T€ unter dem Planansatz, weil die eigenen Leistungen leicht zurückgingen.

Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 43 T€ steht kein Planansatz gegenüber. Es handelt sich vor allem um den Erlös aus dem Verkauf eines LKW (17 T€) und die Ausbuchung von Verbindlichkeiten (14 T€).

Die Planunterschreitung bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (-37 T€) ergibt sich einerseits aus Planunterschreitungen in Höhe von -105 T€ (davon -34 T€ bei dem Bezug von Strom, -38 T€ bei Materialdirektverbrauch und -31 T€ bei den Bestandsveränderungen) und andererseits aus Planüberschreitungen in Höhe von 67 T€ (davon 50 T€ beim Direktverbrauch von chemischen Mitteln und 14 T€ beim Bezug von Heizöl).

Die Löhne und Gehälter liegen 222 T€ unter dem Planansatz.

Die Gründe dafür liegen im nicht planbaren Ausscheiden von Mitarbeitern.

Die Abschreibungen liegen 130 T€ über dem Plan. Die Abschreibungen für den 2021 aktivierten Teil der Nährstoffrückgewinnungsanlage war nicht im Planansatz 2022 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 52 T€. Die Unterschreitungen setzen sich wie folgt zusammen: -26 T€ bei IT-Leistungen, -11 T€ Verwaltungskosten an die Stadt, -10 T€ Verwaltungskosten IT an die Stadt und -8 T€ Mieten und Pachten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (in erster Linie Darlehenszinsen) bleiben um 67 T€ unter dem Planansatz. Neben dem im Jahr 2022 immer noch niedrigen Zinsniveau liegt die Begründung nach wie vor in der Verschiebung von investiven Maßnahmen.

Vor dem Hintergrund der oben angeführten Begründungen wird mit dem Jahresergebnis von 342 T€ für das Wirtschaftsjahr 2022 der Planansatz (30 T€) übertroffen.

Es wird vorgeschlagen, nach § 3 Abs. 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 die Schlussbesprechung mit den Abschlussprüfern zu führen. Danach wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH für die Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bestätigen, so dass dem Stadtrat die Feststellung der Jahresabschlüsse empfohlen wird.

Finanzierung:

Es bestehen keine haushaltsrechtlichen Bedenken.

Datum / Oberbürgermeister